

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Humor in ernster Zeit.

Das auserwählte Volk.

Kapitän im torpedierten Schiff: „Ladies and Gentlemen! Machen Sie keinen Unsinn! Zuerst werden die Amerikaner gerettet und dann die Menschen!“

*

Der schreckliche Krieg.

U.: „Es ist enorm, wieviel Leute, auch ältere, jetzt wieder eingezogen werden.“ Wirt: „Ja, ja, ganze Stammtische reißt's weg!“

*

Bei der Musterung.

Ein Reklamant bemerkt bei der Musterung dem Stabsarzt, daß er sich krank fühle. Der Arzt untersucht ihn, findet aber nichts und meint lachend: „Mensch, Sie wollen krank sein? Sie sind wohl nicht gesund!“

*

Eine Spitzige.

„Denken Sie, Frau Meier, mein Sohn schreibt heute aus Frankreich, daß ihm beim Abfeuern einer Granate das Trommelfell geplatzt ist.“ — „So, so, Frau Schulze, Ihr Sohn ist also Trommler! Sie sagten aber doch, er wäre Feldwebel?“

*

Ein kleiner Salomo.

Eine Menge Jüngens wollen Krieg spielen. Schnell bilden sich zwei Parteien, aber jede will „die Deutschen“ sein, keine „die Franzosen“. Da findet ein Knirps guten Rat: „Also, wir machen es so: Wenn wir gewinnen, sind wir die Deutschen, und wenn wir verlieren, seid ihr die Deutschen!“